

DIE WIENER STAATSOPER UND DAS HOTEL SACHER GEHÖREN UNTRENNBAR ZUSAMMEN: NICHT NUR WEGEN DER UNMITTELBAREN RÄUMLICHEN NÄHE HAT DAS HOTEL SACHER EINEN BESONDEREN BEZUG ZUR OPER, AUCH IN DEN SUITEN TAUCHT MAN IN DIE WELT GROSSER KOMPONISTEN UND IHRER WERKE EIN. THE VIENNA STATE OPERA AND THE HOTEL SACHER ARE INSEPARABLY LINKED. IT IS NOT ONLY BECAUSE OF ITS CLOSE PROXIMITY THAT THE HOTEL SACHER HAS A SPECIAL CONNECTION WITH THE OPERA: IN THE SUITES OF THE HOTEL, TOO, ONE BECOMES IMMERSSED IN THE WORLD OF GREAT COMPOSERS AND THEIR WORKS.

WOHNEN IN DER WELT DER OPER

LIVING IN THE WORLD OF OPERA



Das Sacher und die Oper: Diese Verbindung hat Tradition. Schon unter Kaiser Franz Joseph dinierte man nach einem Opernabend im Traditionshaus in der Philharmonikerstraße. Seit eh und je steigen weltberühmte Dirigenten und Sänger wie Leonard Bernstein, Plácido Domingo und Anna Netrebko im Sacher ab. „Die Oper mit den Wiener Philharmonikern und dem Opernball ist ein kultureller Magnet und ein Grund, weshalb die Menschen nach Wien kommen“, weiß Direktor Reiner Heilmann. Im Hotel Sacher zollt man der Oper auf eine ganz besondere Weise Tribut. Jede Suite ist nach einem großen Werk benannt. Ein besonders liebevolles Detail: Das Hotel hat die alten Spielpläne ausheben und kopieren lassen. Diese zieren nun die Wände der Zimmer. Wie etwa der Spielplan von Debussys „Pelléas et Mélisande“ vom 23. Mai 1911 in der gleichnamigen Penthouse-Suite. Gerade erst um einen Wohnraum erweitert, kann sie nun mit der angrenzenden Nurejev-Suite zu einer luxuriösen, 175 Quadratmeter großen Two-Bedroom-Suite verbunden werden. Viel Platz bietet auch die angeschlossene Dachterrasse, auf der dem Gast Wien in seiner vollen Pracht zu Füßen liegt.